

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 31 (1969)

Heft: 2

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

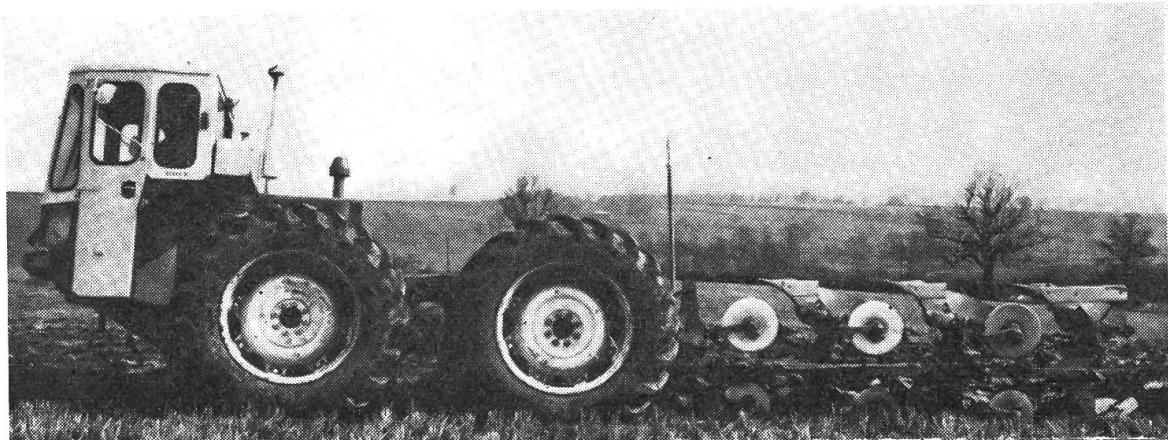
Die Seite der Neuerungen

Umwälzung im Traktorbau

Das erste Serienmodell des neuen Frontlenkertraktors «County 1004», bei dem die Kabine vorne auf das Fahrgestell montiert ist, feierte sein Debut auf der Royal Show im Juli 1968. Der 100 PS starke Traktor mit Vierradantrieb wurde in landwirtschaftlichen Betrieben des Vereinigten Königreichs im Einsatz erprobt und unter Mithilfe der Landwirte aus der ebenfalls von der Firma County Commercial Cars Ltd., Fleet, Hampshire, England, gebauten Industrieausführung entwickelt.

Der 1004 hat normale Dreipunkthydraulikcupplung, und das Fahrgestell ist zum Anbau von Düngerstreueren, von Sprühgeräten

oder eines Kipptroges eingerichtet. Die hintere Plattform ist bis 7250 kg belastbar. Stellung und Form der Kabine gewährleisten, dass der Fahrer nicht dem Staub ausgesetzt ist. Motorgeräusch und -Abgase sind geringer; Anbaugeräte und Hinterende des Traktors sind gut überschaubar, und der Boden unmittelbar vor dem Traktor ist durch zwei untere Fenster sichtbar. Die Scheinwerfer sind durch die Stoßstangen geschützt, und zwei Scheinwerfer an der Kabinenrückfront beleuchten bei der Nachtarbeit die Anbaugeräte und die Traktorplattform. Hydraulische Lenkung gehört zur Standardausrüstung; Druckluft-Scheibenbremsen werden auf Wunsch gegen Aufschlag geliefert.

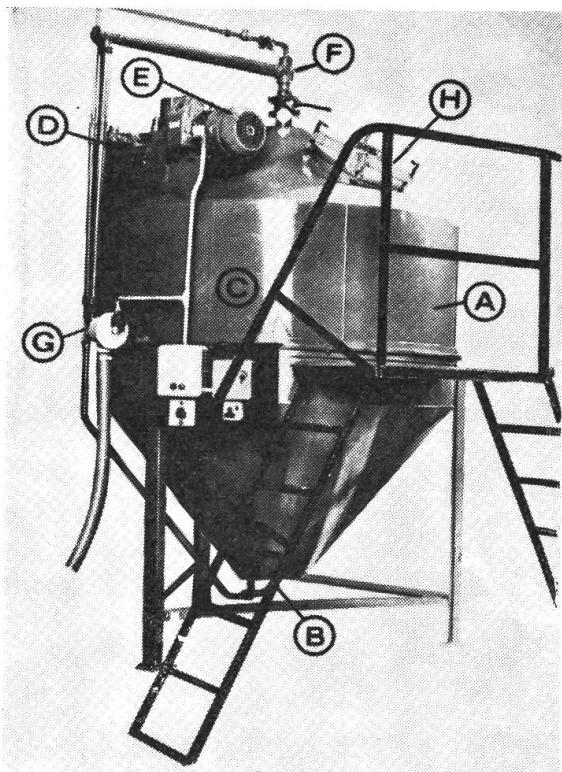


Erstes Serienmodell des neuen Frontlenkertraktors County 1004.

Automatische pressluftbetriebene Misch- und Fütterungsanlage für Schweineställe

Die «Turbo-Mix», eine automatische Nassfutteranlage für Schweineställe, bei der Pressluft zunächst zum Mischen und dann zum Fördern des Futters durch Rohrleitungen zum Füttern aller Schweiñetypen mit genau bemessenen Futterrationen dient, wurde von der Firma B. & S. Associates Ltd., einem Unternehmen der Colman-Firmengruppe, in Sudbury, Suffolk, England, entwickelt. Die Anlage, bei der keine beweglichen Teile mit dem Mischfutter in Berührung kommen, wurde als Ergänzung vorhandener Nassfutteranlagen bzw. als selbstständige vollständige Anlage konstruiert.

Die Grundmerkmale der Anlage (s. Abb.) sind: Eine 1820, 3180 oder 4546 l fassende Mischkammer (A), ein 2830 l/min leistender Luftverdichter (D), ein 3 PS starker Elektromotor (E), die erforderlichen Schieber und eine Rohrleitung mit 5 cm Durchmesser. Der Mischvorgang wird von einer einzigen Schalttafel (C) aus geregelt: Aus dem Wasserzufluss (G) wird die erforderliche Wassermenge in den Behälter zugesetzt. Nach Einschalten des Kompressors wird das Trockenfutter bei H zugesetzt und die Mischung 10 Minuten lang mittels Pressluft, die bei B durch den Turbomischer eintritt, durchgerührt. Der Turbomischer hat vier Lufteinlässe, welche die Luftströme aufwärts und nach aussen gegen die Wandungen der Mischkammer richten. Danach be-



Automatische pressluft-betriebene Misch- und Fütterungsanlage für Schweineställe

- A = Mischkammer
- D = Luftverdichter
- E = Elektromotor
- C = Schalttafel
- G = Wasserzufluss
- H = Einfüllöffnung für das Trockenfutter
- B = Zufuhr der Pressluft
- F = Einlassventil zur Speiseleitung

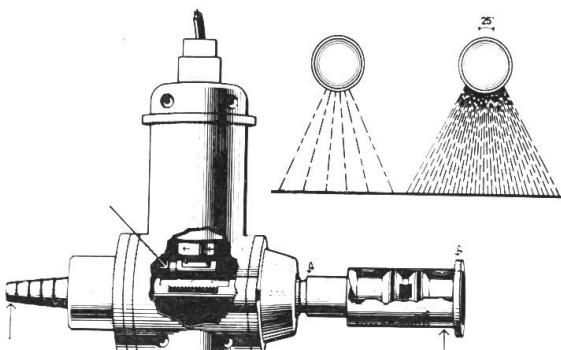
ginnt die Fütterung durch Öffnen des Einlassventils in der Speiseleitung bei F. Die Speiseleistungs-Auslaßschieber werden von anderen Schalttafeln aus gesteuert, deren jede in der Lage ist, die Schieber einer 20er-Gruppe zu steuern.

Schwingende Spritzdüse ermöglicht geregeltes Beregnen von Kulturen bei windigem Wetter

Trotz Windböen bis 40 km/h lässt sich das Beregnen schmaler Kulturländer mit der «Vibrajet»-Spritzdüse, die von der Firma Plant Protection Ltd., Haslemere, England, entwickelt wurde, erfolgreich durchführen, und das Problem der Spritzmittelverwehung, die eine geringere Spritzwirkung und Schäden an benachbarten Kulturen bedeutet, lösen.

Die Vibrajet-Düse besteht aus einer Hülse mit so angeordneten Öffnungen, dass die

Spritzflüssigkeit bei schwachem Druck stetig ausströmt (siehe Abb.). Infolge rascher, durch einen Kleinstelektromotor bewirkter Schwingungen der Düse wird das Spritzmittel in gleichmässigen, fächerförmigen, aus dicken Tropfen bestehenden Schwaden verteilt, die nicht verweht werden. Die Düse ist auf verschiedene Spritzbreiten verstellbar. Ein Satz Muffen ergibt 15 cm – 1,8 m Schwadenbreite und eine Spritzleistung von 275–550 l/ha.



Die Vibrajet-Düse besteht aus einer Hülse mit derart angeordneten Öffnungen, dass die Spritzflüssigkeit bei schwachem Druck stetig ausströmt.

Die Vibrajet ist besonders zum Verregnern der Unkrautverteilungsmittel auf Dipyridyl-Basis «Gramoxone» und «Reglone» konstruiert, wird jedoch auch für das verwehungsfreie Verregnern flüssiger, selektivwuchsstoffhaltiger Unkrautverteilungsmittel empfohlen, die von der Exportabteilung der Plant Protection Ltd. – der Landwirtschaftlichen Hauptabteilung der Imperial Chemical Industries – vertrieben werden. Die beiden hauptsächlichen Verwendungszwecke der Vibrajet sind:

1. Unkrautbekämpfung zwischen den Reihen, wobei das Gerät mit einer Unkrautegge zusammengebaut zum Verregnern von «Gramoxone» in Reihenkulturen konstruiert ist. Besondere zum Abschirmen der Kultur konstruierte Leitplatten heben die wachsenden Blätter so an, dass sie nicht bespritzt werden.

2. Geringere Spritzmittelverwehung bei der Beregnung schmaler Flächen. Umbausätze ermöglichen es, alle Feldfruchtspritzgeräte in verwehungssichere Spritzgeräte umzubauen, wodurch sich die Zahl der Tage, an denen ohne Gefahr einer Schädigung benachbarter Kulturen oder Gärten berechnet werden kann, erhöht.